

Kopenhagen. Das neue Dressur-Komitee im Weltverband, FEI, vor einem Jahr auf der letzten Hauptversammlung in Buenos Aires aufgelöst, nimmt Gestalt an. Als deutsches Mitglied wurde auf der zur Zeit laufenden Hauptversammlung in Kopenhagen der Schwabe Thomas Baur mit Wohnsitz im badischen Mannheim berufen. Wer den Vorsitz übernimmt, entscheidet sich noch in Kopenhagen.

Diese Entscheidung besitzt große Bedeutung auch für das Turnier in Berlin im Besonderen sowie die deutsche Dressurszene im Allgemeinen – und sie ist zudem eine große Ehre für Thomas Baur: Der 42-Jährige wurde jetzt bei der Generalversammlung des Weltreiterverbandes (FEI) in Kopenhagen ins Dressur-Komitee berufen. Der gelernte Werbekaufmann gehört dem sechsköpfigen Gremium als Vertreter der Turnierveranstalter in aller Welt an.

Seit diesem Jahr ist Thomas Baur bekanntlich Turnierleiter Dressur beim wiederbelebten Hauptstadtturniers in Berlin „Die Berufung von Thomas Baur ist auch für unser Turnier von großer Bedeutung und eine Ehre, vertritt er damit doch auch das Hauptstadtturnier im Weltreiterverband und kann die Entscheidungen des Gremiums mitbestimmen“, sagte Ralf Herrmann, der Initiator des Events auf dem Flughafen Berlin-Tempelhof.

Thomas Baur drin in der Materie...

Und dass der Sitz im Dressur-Komitee der FEI nur mit entsprechender Qualifikation und Erfahrung zu erreichen ist, zeigt zum Beispiel der Kommentar des Turnierleiters der

STUTTGART GERMAN MASTERS, Gotthlf Riexinger: „Es ist ganz wichtig, dass diese Position jemand ausfüllt, der in der Materie drin ist und etwas von der Dressur und der Organisation eines Reitturniers versteht.“ Diese Kriterien erfüllt der gebürtige Saulgauer Thomas Baur, ist er doch schon seit 24 Jahren beim Turnier in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle in die Organisation involviert, ebenso seit 1988 beim Mannheimer Maimarktturnier.

Gotthilf Riexinger, einer der Vorgänger von Baur im FEI-Komitee: „Der Organizer muss sich für die Belange der Veranstalter einsetzen, gegen überzogene Forderungen regulierend eingreifen – einfach ausgleichend wirken und für Balance sorgen.“ In den letzten Jahren saß Riexingers Nachfolger Dr. Vincenzo Truppa (ITA) für die Veranstalter im Dressur-Komitee. Der Italiener ist ein international anerkannter Dressurrichter, war Chef-Richter bei den Olympischen Spielen 2004 in Athen und ist Veranstalter verschiedener Turniere in Italien.

Auch Olympiazweite Otto-Crepin im Komitee

Das neue FEI-Dressur-Komitee setzt sich zusammen aus Margit Otto-Crepin (Frankreich), Olympiazweite in Seoul hinter Nicole Uphoff, Anne Gribbons (USA), Elisabeth Lundholm (Schweden) und David Hunt (Großbritannien) sowie Thomas Baur (Deutschland) für die Veranstalter. Die Position des Vorsitzenden des Dressur-Komitees wird in den nächsten Tagen von der Generalversammlung der FEI noch besetzt.

„Die Berufung ins Dressur-Komitee der FEI ist für mich Auszeichnung und Verpflichtung zugleich“, sagte das neue Komitee-Mitglied Thomas Baur nach der Entscheidung der Generalversammlung, „ich werde mich mit aller meiner Kraft und mit meiner Erfahrung für die Interessen der Veranstalter einsetzen und die Arbeit meiner Vorgänger fortsetzen“.

PS: Bekanntlich war das Dressur-Komitee auf Betreiben von FEI-Präsidentin Prinzessin Haya vor einem Jahr aufgelöst worden, danach wurde eine sogenannte Task Force einberufen mit Frank Kemperman (Niederlande) als Chairman.